

StarkeVolksschuleSG.ch 

Herzlich Willkommen zur Pressekonferenz

18. Juni 2014

StarkeVolksschuleSG.ch 

Informationsinhalt 18. Juni 2014

Informationen heute

- Informationen zum Verein
- Warum Starke Volksschule St. Gallen?
- Gesetzesinitiative "Änderung Volksschulgesetz Art. 14"
- Einheitsinitiative "Ja zum Ausstieg aus dem gescheitertem Harnos-Konkordat"
- Information von Mitinitianten
- Beantwortung von Fragen

BKW/WP Hinterthali/ 16.04.14 FITMI

StarkeVolksschuleSG.ch 

Vorstellung Verein

Gegründet am 21. April 2014
aus der IG Nein zum LP 21

Breit abgestützt:
Eltern, Lehrer,
Behördenvertreter, Politiker

StarkeVolksschuleSG.ch 

Hintergründe zum Lehrplan 21

Heinz Herzog
Vizepräsident

StarkeVolksschuleSG.ch 

Kritik am Lehrplan 21:

Versprechungen vor der HarmoS-Abstimmung werden nicht eingehalten.
Beispiele: - Sprachenkonzept
- Lektionentafel

Kinder werden im Stich gelassen
Beispiele: - Überforderung durch Tausende von sich anzueignenden Kompetenzen
- immer weniger geführter und strukturierter Unterricht

StarkeVolksschuleSG.ch 

Kritik am Lehrplan 21:

Massiver Bildungsabbau der deutschen Sprache
Beispiele: - unsystematischer Sprachaufbau
- zu frühe Einführung von Fremdsprachen

Erschreckender Abbau in Mathematik
Beispiele: - kein systematischer Aufbau
- zu früher Einsatz des Taschenrechners

Starke Volksschule SG.ch 

Kritik am Lehrplan 21:

Zu Grunde gelegte Ideologisierung:
Beispiele: - Indoktrinierung durch «Gender»
- Sexualisierung der Kinder

Unverantwortbare finanzielle Aufwendungen
Beispiele: - Personalumstellungskosten
- Implementierungskosten

Starke Volksschule SG.ch 

Folgen mit einem Lehrplan 21:

- Wechsel der Schule wird erschwert
- Anforderungen an die Kinder steigen
- Förderbedarf wird massiv steigen
- Lehrerberuf verliert an Attraktivität

Starke Volksschule SG.ch 

Folgen mit einem Lehrplan 21:

- Eltern werden noch mehr Nachhilfe leisten müssen
- Ideologien verändern ganze Gesellschaften
- Kostenexplosion ist unübersehbar
- Schulqualitätsverlust ist voraussehbar

StarkeVolksschuleSG.ch



Vorstellung der Initiativen

Michael Fitzi
Präsident

StarkeVolksschuleSG.ch



VSG Volksschulgesetz (bisher)

Art. 14*
Lehrplan
1 Der Lehrplan bestimmt:
a) Unterrichtsbereiche nach Inhalt und Lektionenzahl;
b) Bildungs- und Lernziele;
c) die wöchentliche Unterrichtszeit.

2 Er berücksichtigt die verschiedenartigen
Bildungsbedürfnisse.

3
Er wird vom Erziehungsrat erlassen und bedarf der
Genehmigung der Regierung.

StarkeVolksschuleSG.ch



VSG Volksschulgesetz

Art. 14* Lehrplan
1 Der Lehrplan schafft die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des
Erziehungs- und Bildungsauftrags (Art. 3 VSG). Er bestimmt: **(NEU)**
a) zur Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten die
Unterrichtsbereiche nach Inhalt und Lektionenzahl; **(NEU)**
b) für den Kindergarten einen Rahmenlehrplan als Vorbereitung für
die Primarschule und den Fächerplan für die Primarstufe. Dieser
enthält insbesondere Deutsch, maximal eine Fremdsprache,
Mathematik, Realien, Musik, Gestalten, Werken, Sport, Ethik und
Religion. Der Fächerkanon für die Oberstufe enthält die Fächer
Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik, Informatik, Physik, Chemie,
Biologie, Geschichte, Geographie, Musik, Gestalten, Werken,
Hauswirtschaft, Sport, Ethik und Religion **(NEU)**
c) Bildungs- und Fächerjahresziele der Jahrgangsklassen **(NEU)**

2 **bisher**
3 Er wird vom Erziehungsrat erlassen und bedarf der Genehmigung
des Kantonsrates. **(NEU)**

StarkeVolksschuleSG.ch 

Wir ergreifen die Initiative:

**Ja zum Ausstieg aus dem
gescheiterten Harmos-
Konkordat**

StarkeVolksschuleSG.ch 

Warum gescheitert:

Viele deutschsprachige Kantone machen bei Harmos nicht mit (Aargau, Luzern, Zug, Obwalden, Nidwalden, Uri, Schwyz, Graubünden, beide Appenzell, Thurgau).

Und diejenigen, die mitmachen, konnten sich nicht einmal auf die wesentlichsten Eckpunkte einigen.

StarkeVolksschuleSG.ch 

Warum gescheitert:

In einigen Kantonen (z.B. Aargau) werden Physik, Chemie oder Biologie auch weiterhin alszelfächer unterrichtet. Sie behalten dadurch ein starkes Gewicht. In einigen Kantonen werden diese Fächer zu einem Sammelfach "Natur und Technik" zusammengelegt und damit entwertet

StarkeVolksschuleSG.ch



Warum gescheitert:

Artikel 8 im Konkordat schreibt vor, dass die Lehrpläne angeglichen werden. Wenn unser Kanton im Harnos-Konkordat bleibt, müssen wir den Lehrplan 21 in den Grundsätzen faktisch übernehmen.

StarkeVolksschuleSG.ch



Warum gescheitert:

Das Stimmvolk versprach sich mit der Annahme der Harnosvorlage eine Harmonisierung der Bildungsziele und Anerkennung der Ausbildung in den deutschsprachigen Kantonen. Als Argument wurde der Schulwechsel der Kinder, durch einen Arbeitsplatzwechsel der Eltern, Flexibilitätsförderung der Arbeitnehmer, ins Feld geführt.

StarkeVolksschuleSG.ch



Warum gescheitert:

Durch den frühen Kindergarteneintritt mit vier Jahren kommen immer mehr Kinder mit 15 Jahren aus der Schule. Daraus folgt, dass diese Kinder sich bereits mit 13 Jahren um eine Berufswahl bemühen müssen. Viele Kinder sind in diesem Alter mit diesem Entscheidungsfindungsprozess überfordert.

StarkeVolksschuleSG.ch 

Hintergründe zum Lehrplan 21

Sandro Wasserfallen
Kantonsrat / Sekundarlehrer

StarkeVolksschuleSG.ch 

Warum Mitglied ?

- Ursprünglich Harmos-Befürworter, heute aber klarer Gegner
- Harmos-Bestrebungen sind gescheitert, erhoffte positive Auswirkungen sind nicht eingetroffen (Mobilität), negative Auswirkungen des engen Korsetts sind allerdings bereits stark spürbar (Fremdsprachen in der Primarschule / Entmachtung der kantonalen Hoheit)
- Lehrpläne regeln den zu unterrichtenden Stoff in der Volksschule → insbesondere heikle Fragen im Zusammenhang mit der Lehrpläneinführung müssen besser demokratisch legitimiert sein, deshalb ist die Genehmigung durch den Kantonsrat wünschenswert und sinnvoll

StarkeVolksschuleSG.ch 

Aus dem Kantonsrat

- SVP-Motion HarmoS - Kündigung
- SVP-Motion Lehrplan

→ Gleiche Stossrichtung unserer Parlamentarischen Vorstösse und dieser Volksinitiativen

→ Erhöht Erfolgchancen und Druck auf die politischen Verantwortungsträger

StarkeVolksschuleSG.ch



Überblick

Daniel Trappitsch
Medien

StarkeVolksschuleSG.ch



Stand der Initiativen

Eingabe der Initiativen	16. Juni 2014
Regierungsentscheid über Zulässigkeit	bis Mitte Oktober 14
Veröffentlichung der Initiativen im Amtsblatt	ca. Ende September 14*
Unterschriftensammlungen	ca. Oktober 2014 – Februar 2015*
Eingabe der Unterschriften	ca. Februar 2015*

* In Abhängigkeit von Regierungsentscheid – nach Art. 36 Abs. 2 und 3 RIG innert vier Monaten

RIG = Gesetz über Referendum und Initiative (sGS 125.1)

StarkeVolksschuleSG.ch



Kontaktdaten

Sekretariat Starke Volksschule SG Neudorf 24 9245 Oberbüren sekretariat@starkevolksschulesg.ch 071 565 18 85	Präsident Michael Fitzi Vizepräsident Heinz Herzog heinz.herzog@starkevolksschulesg.ch 079 387 56 02
michael.fitzi@starkevolksschulesg.ch 079 437 13 91	Mediensprecher Daniel Trappitsch daniel.trappitsch@starkevolksschulesg.ch 076 371 79 41
